

Pressemitteilung**Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald****Constanze Steinke**

23.06.2008

<http://idw-online.de/de/news266771>Personalia
Gesellschaft, Philosophie / Ethik, Politik, Recht, Religion
überregional**Greifswalder Theologe vertritt als einziger deutscher "Botschafter" die Union Evangelischer Kirchen in Südafrika**

Weltkonferenz widmet sich Beziehungen zwischen kirchlichen Institutionen Dem Greifswalder Theologen Prof. Dr. Heinrich Assel ist eine besondere Ehre zuteil geworden. Das Präsidium der Union Evangelischer Kirchen entschied vor kurzem, den Lehrstuhlinhaber für Systematische Theologie an der Universität Greifswald zur 8. Weltkonferenz Uniierter Kirchen (Vereinigung der Lutherischen und Reformierten Kirche) Ende Oktober bis Anfang November in Johannesburg (Südafrika) zu entsenden. Er spricht damit als einziger Vertreter des deutschen Protestantismus auf der nur alle sechs Jahre stattfindenden Konferenz, die vom Ökumenischen Rat der Kirchen veranstaltet wird. Der im Herbst stattfindenden Tagung wird für den Fortschritt und der Weiterentwicklung der Ökumene eine große Bedeutung beigemessen.

Auf Kirchentagen und anderen Großereignissen wird versucht, die grundsätzliche Einheit der Kirche zu leben. Darüber hinaus laufen seit vielen Jahren Gespräche, bei denen internationale Fachleute aus Kirchen und wissenschaftlicher Theologie Modelle zur theologischen, praktischen und rechtlichen Realisierung von Ökumene (Beziehungen zwischen christlichen Kirchen, kirchlichen Institutionen und Gruppierungen unterschiedlicher Konfessionen) erörtern. So konnte zum Beispiel in Deutschland 2003 nach Jahrzehnten der Vorarbeit die Union Evangelischer Kirchen innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland gegründet werden, mit der die volle Gemeinschaft von Kirchen aus den verschiedenen Strömungen der Reformation (insbesondere Lutheraner und Reformierte) auf eine rechtlich abgesicherte Basis gestellt wird. Diese Union umfasst dreizehn evangelische Landeskirchen, auf der nahezu aller Bundesländer vom Bodensee bis zum Greifswalder Bodden vertreten sind.

Der 1961 in Burgbernheim geborene Theologe Heinrich Assel wechselte zum Wintersemester 2006 von der Universität Koblenz-Landau an die Universität Greifswald. Sein Lehrstuhl umfasst die Religionsphilosophie, Ethik, Glaubenslehre und Theologiegeschichte. Prof. Heinrich Assel beschäftigt sich wissenschaftlich intensiv mit der jüdischen Geistesgeschichte. Der gebürtige Bayer ist in zahlreichen wissenschaftsorganisatorischen Funktionen tätig, unter anderem seit 2001 als Vorsitzender des Klinischen Ethik-Komitees des Stiftungsklinikums Mittelrhein, als Herausgeber der Zeitschrift der Gesellschaft für Evangelische Theologie "Verkündigung & Forschung" sowie als Mitglied des Theologischen Ausschusses der Kirchenunion.

Ansprechpartner an der Universität Greifswald
Theologische Fakultät
Lehrstuhl für Systematische Theologie
Prof. Dr. Heinrich Assel
Domstraße 11, 17487 Greifswald

T +49 3834 86-25 03
E assel@uni-greifswald.de
www.uni-greifswald.de
www-alt.uni-greifswald.de/~theol/~sys/index.htm



Auf Aufforderung durch die Leitung der Weltkonferenz wird Prof. Heinrich Assel zum Thema "Kriterien für die Einheit der Kirchen und die Grenzen ihrer Vielfalt" sprechen.

